



## **Therapeutische Sofortmassnahmen und Behandlungsstrategien bei Biss- & Kratzverletzungen**

In der Tierpflege wird man häufig von Katzen gekratzt – meist ohne gravierende Folgen, aber

## 8-tung: KATZENKRATZKRANKHEIT

Die **Katzenkratzkrankheit, Bartonellose** (cat scratch fever) gibt es wirklich und wird durch Bakterien der Gattung Bartonella ausgelöst (Bartonella henselae).



Eine infizierte Katze ist ein sogenannter Reservoirwirt, d. h. sie trägt den Erreger, erkrankt aber selber in der Regel nicht.

Man geht davon aus, dass bis zu 50% aller Katzen schon mit Bartonella in Berührung gekommen sind.

In vereinzelt Fällen wurde Bartonella auch schon bei Hunden nachgewiesen.



## KEINE PANIK!

Bei Katzen verläuft die Krankheit in der Regel unbemerkt.

Auch bei gesunden Menschen ist die Katzenkratzkrankheit meist nicht gefährlich, jedoch oft langwierig. Vorsicht ist geboten bei Menschen und Katzen mit geschwächtem Immunsystem.

Eine klinisch akute Bartonellose muss jedoch durch den Arzt/Tierarzt behandelt werden. Da es sich um eine bakterielle Infektion handelt, lässt sie sich in der Regel gut mit einem Antibiotikum behandeln.

Im Zweifelsfall ist ein Nachweis durch einen Bartonella Antikörper Test möglich.

## Symptome der Katzenkratzkrankheit

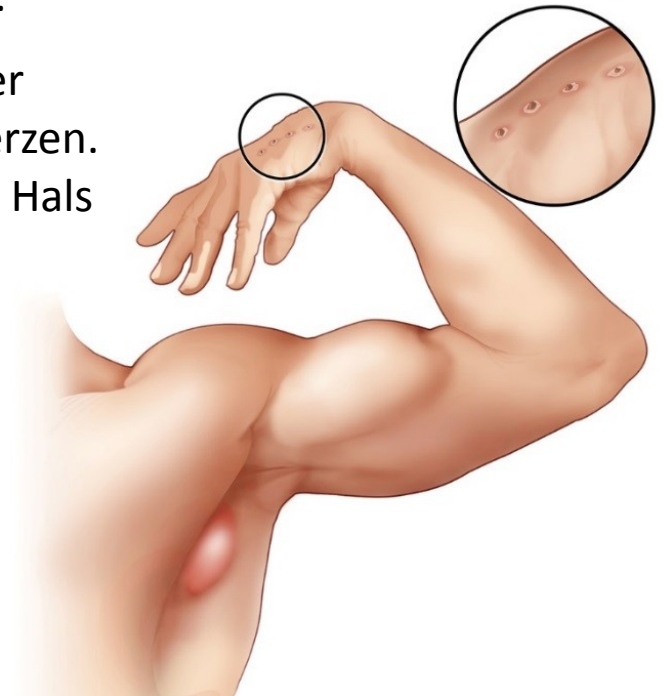
Nachdem sich ein Mensch mit dem Erreger infiziert hat, können nach **zwei bis zehn Tagen, in einigen Fällen aber auch erst nach 1-2 Monaten** die ersten Symptome auftreten.

An der Hautstelle, an der das Bakterium in den Körper gelangt ist, entstehen zunächst kleine rot-braune Knötchen, die leicht mit einer allergischen Reaktion verwechselt werden können. Die Knötchen jucken und schmerzen nicht und verschwinden nach einigen Tagen oder Wochen wieder.

Die Bakterien befallen die Lymphknoten in der Nähe der Hautverletzung. Diese schwellen an und können schmerzen. Schliesslich vergrössern sich auch die Lymphknoten am Hals und/oder in der Achselhöhle.

Des Weiteren können folgen:

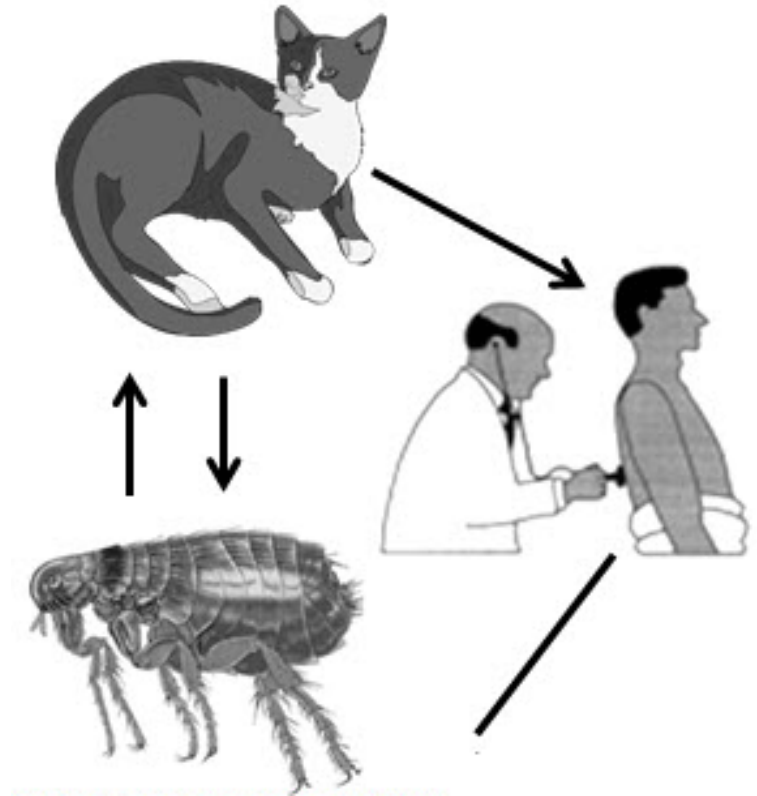
- Fieber (meist nur leicht) und Schüttelfrost
- Abgeschlagenheit
- Glieder-, Bauch-, Kopf- und Halsschmerzen
- Appetitlosigkeit
- wiederkehrende Übelkeit und Erbrechen



## Übertragung der Bakterien

Der Erreger der Katzenkratzkrankheit erreicht hauptsächlich über drei Wege die Krallen der Katze:

- Leckt das Tier seine Pfoten, gelangen die Bakterien, die sich im Speichel befinden an die Krallen.
- Lässt sich ein Floh im Fell der Katze nieder und saugt ihr Blut, gelangen die Erreger in das Insekt. Mit dem Kot des Flohs werden sie wieder ausgeschieden und befinden sich dann im Fell der Katze. Die Einstichstelle juckt, weshalb die Katze sich kratzt. Der Kot des Flohs gelangt unter ihre Krallen.
- Beleckt die Katze eine zuvor gekratzte oder anders vorgeschädigte Hautstelle des Menschen, kann der Erreger ebenfalls übertragen werden.



Da der Katzenfloh auch Menschen beißt, ist eine direkte Übertragung des Erregers ebenfalls möglich, aber weitaus seltener. Eine Übertragung der Bartonella Bakterien von Mensch zu Mensch ist dagegen noch nicht beobachtet worden.

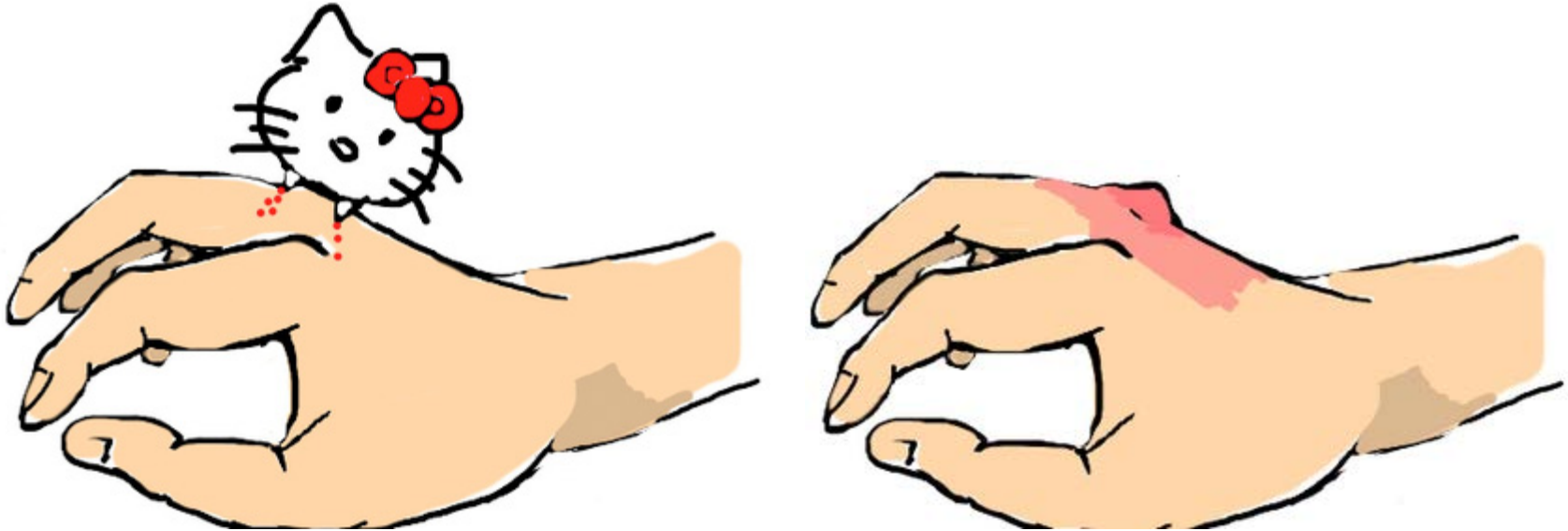
## Bilder aus der Praxis



**Bei Auftreten von einem oder mehreren Symptomen -> ARZT**

## Katzenbissen gelten generell als gefährlich!

Im Gegensatz zu Hundebissen ziehen Katzenbisse häufiger - in etwa 50% der Fälle - eine Infektion nach sich. Mit ihren langen spitzen Zähnen verursachen Katzen tiefe stichartige Wunden. Die Bakterien im Speichel der Katzen gelangen tief ins Gewebe und eine Infektion kann auf die Umgebung, wie Sehenscheiden und Gelenke übergreifen. Tierbisse gehören in der Regel immer ärztlich behandelt.



## Folgesymptome eines Katzenbisses

Relativ schnell treten Schwellungen, Rötungen und pochende Schmerzen auf.



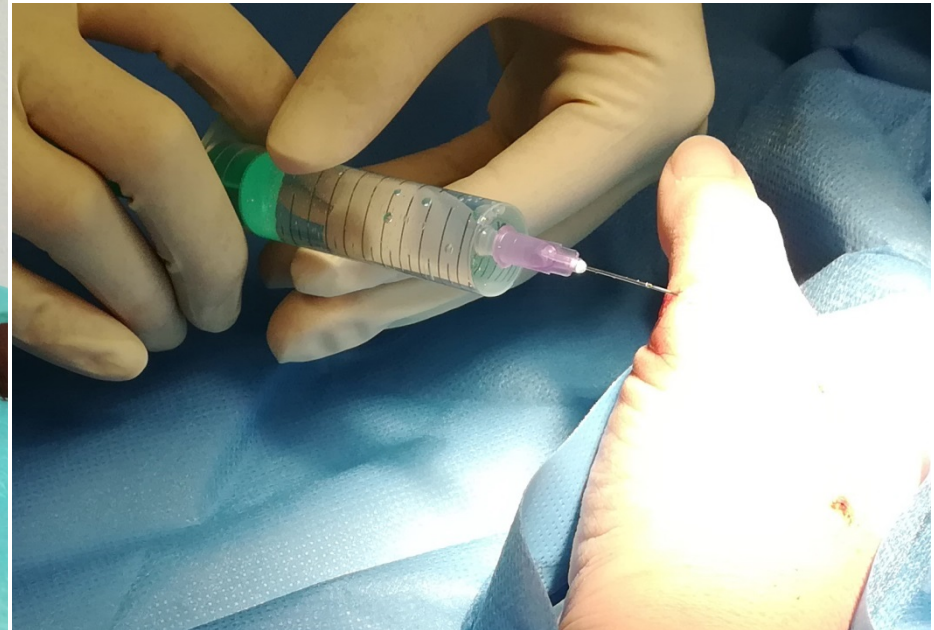
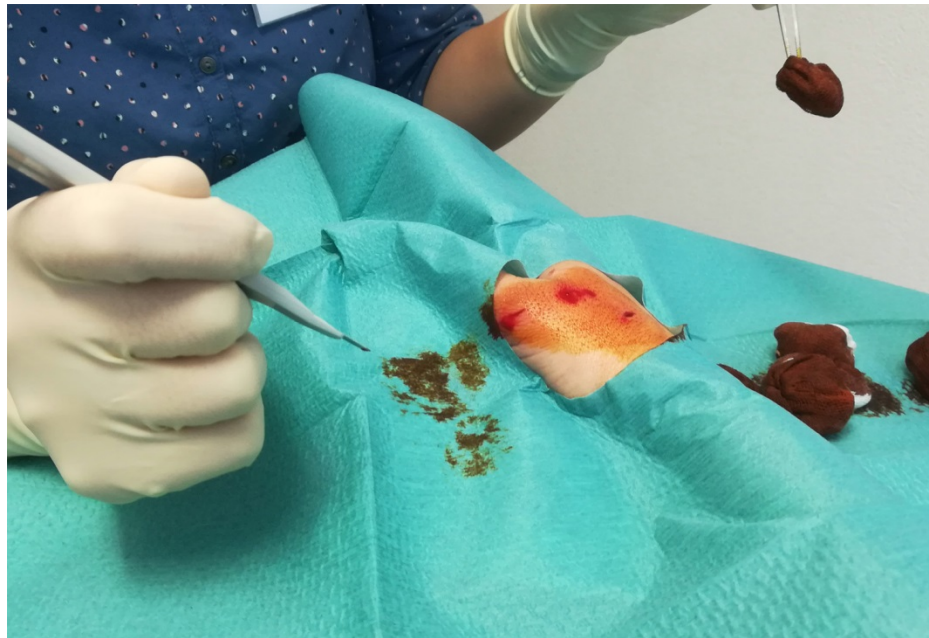
Die Gefahr ist gross, dass sich das Gewebe über der Wunde schliesst und die Infektion in der Tiefe verbleibt.

**Deshalb sollten Bisswunden nie sofort verbunden/verschlossen werden!**



## Medizinische Massnahmen

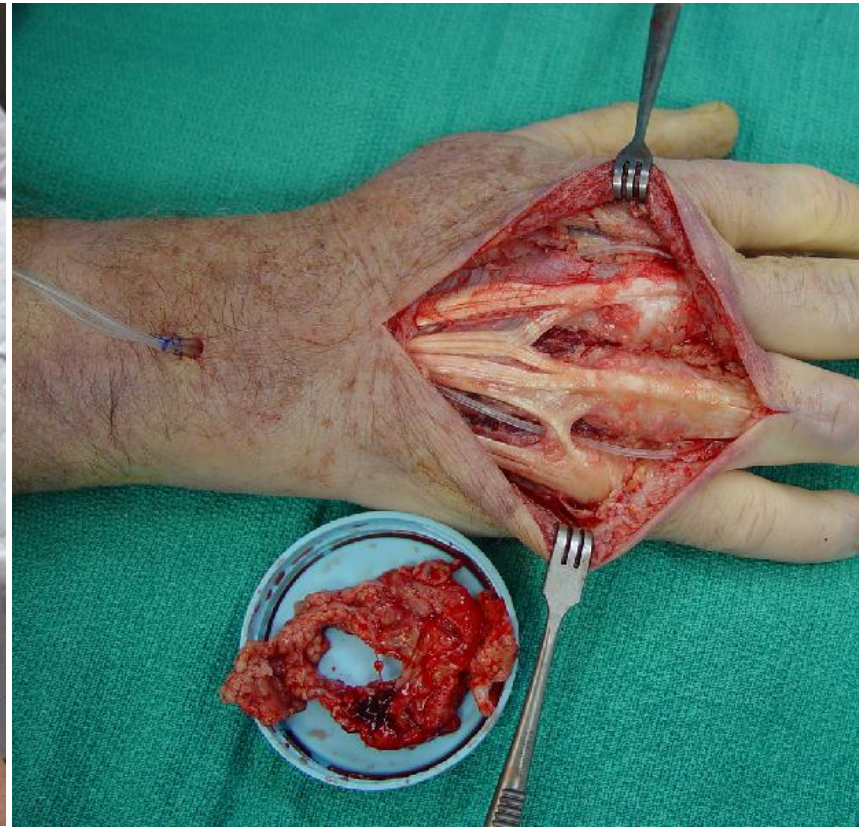
Wunden werden eröffnet, Wundränder ausgeschnitten, tiefe Spülungen um möglichst alle Bakterien aus der Wunde zu schwemmen.



Oftmals ist es nicht möglich, ein Lokalanästhetika zu verabreichen, da die Gefahr besteht, dass die Bakterien dadurch noch tiefer ins Gewebe gelangen!

## Medizinische Massnahmen

Ruhigstellung, damit die Infektion nicht wandern kann.  
Gegebenenfalls regelmässige Spülungen und Drainagen der Bisswunden.  
Bei weiterer Verschlechterung, operative Entfernung des Gewebes.



Wichtigste Begleitmassnahme ist eine sofortige Antibiotikabehandlung!

## Erstversorgung

Jede Verletzung sollte umgehend desinfiziert werden!



**kodan**



**octenisept**



**betadine**



**Octenisept & Betadine  
Kombination = verboten  
(gibt Hautverfärbungen)**

**IDEAL: Wunden mindestens 15 Minuten in Desinfektionsbad**



**kodan ODER octenisept unverdünnt**



**50% Betadine 50% Wasser**

## Erstversorgung

Kleinere oberflächliche Wunden nach Desinfektionsbad selbst versorgen:

- Wenn die Wunde sauber ist, eine sterile Kompresse auflegen und verbinden
- Bei kleinen Kratzern ein wasserfestes Pflaster anlegen
- Die Wunde täglich prüfen und versorgen



**Sobald die Wunde stark gerötet,  
geschwollen ist oder gar eitert ->**

**sofort zum Arzt!**



**Vorsicht!**



**KAMPF-  
KATZE!**